



mehr Infos



Leben mit der Krise

Leider hat das neue Jahr nicht umgehend alle Wünsche berücksichtigt, die teils laut, teils still im Verborgenen postuliert wurden. Das anhaltende Krisenszenario geht weiter an die Substanz, die Abstandsregeln aufs Gemüt, die Absatzschwächen an die Marge. Eine Branche, die trotz Fachkräftemangel zu großen Teilen in der Kurzarbeit feststeckt, muss sich mit **ANGEZOGENER HANDBREMSE** dem internationalen Wettbewerb stellen. Laut Ifo-Institut sind rund 600 000 Stellen in der Industrie von Kurzarbeit betroffen, Tendenz zum Glück leicht sinkend. Ähnlich positive Vorzeichen sieht der Branchenverband VDMA, der in seiner letzten Blitzumfrage zum Thema Umsatzeinbußen von einer weniger dramatischen Entwicklung spricht, als noch im September von Maschinen- und Anlagenbauern befürchtet. In Zahlen gefasst, melden vier von fünf Unternehmen einen Umsatzrückgang für 2020; bei 42 Prozent der Unternehmen liegen die **UMSATZVERLUSTE** in einer Höhe von 10 bis 30 Prozent. Mut machen kann vor allem die konjunkturelle Entwicklung im letzten Quartal 2020, das bei rund einem Viertel der Befragten Grund zu vorsichtigem Optimismus liefert. Die **ENTSPANNUNG DER AUFTRAGSLAGE** bleibe fragil, könne sich aber im laufenden Jahr weiter fortsetzen.

Die größten Probleme verursachen den Unternehmen in Pandemiezeiten die Reise- und Aufenthaltsbeschränkungen, die mangelnde Planbarkeit sowie Störungen in den Lieferketten, die sich bis dato sogar verschlimmert hätten. Um die Folgen davon abzufedern, haben Unternehmer an ihrer **RESILIENZ**, also der Widerstandsfähigkeit der Organisation, gearbeitet. Die Fähigkeit, bei einem Teilausfall oder einer Störung einen kompletten Stillstand der Produktion zu verhindern, dürfte auch in den kommenden Monaten noch von großem Nutzen sein. Resilienz umfasst dabei nicht nur die Robustheit eines Systems, sondern auch dessen Anpassungsfähigkeit an die geänderten Randbedingungen. Die **ADAPTION** an Unsicherheiten mag zwar per se nicht gefallen, doch werden so wichtige Eigenschaften wie Fehlertoleranz, Agilität, Lern- und Konfrontationsbereitschaft gefördert. Die viel beschworene Flexibilität wird gerade in diesem Jahr mehr gefordert sein als je zuvor.

Martin Ricchiuti, Redakteur



Intelligent vernetzt

Das **EROWA Prozessleitsystem JMS 4.0®** hilft, Ihre Produktion transparenter, effizienter und sicherer zu machen. Wir leben Smart Factory.

www.erowa.com